

Straßenbenennung im 14. Stadtbezirk Berg am Laim
Ludwig-Jung-Straße
Gisela-Stein-Straße
Erika-Köth-Straße
Elisabeth-Bergner-Straße
August-Everding-Straße
Helmut-Dietl-Straße
Hanne-Hiob-Straße

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07229

Anlage

Beschluss des Kommunalausschusses am 06.10.2016

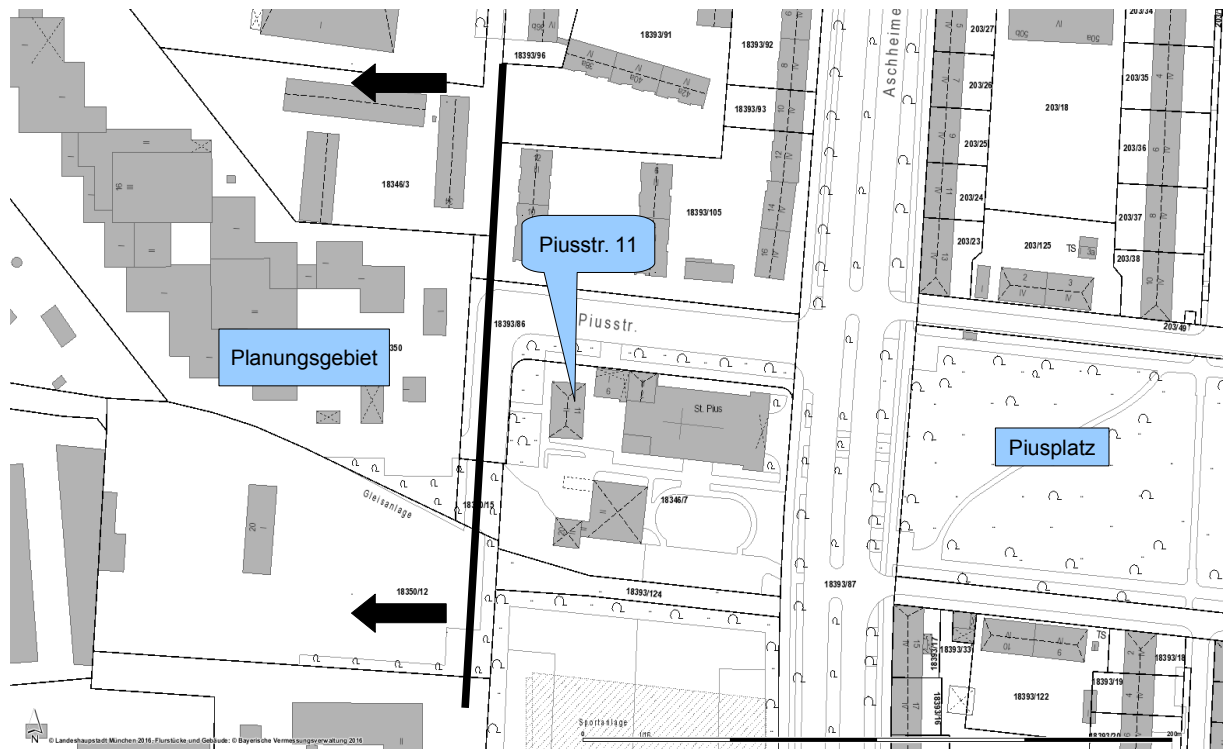
Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 19.10.2016

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

wie in der Sitzung des Kommunalausschusses vom 06.10.2016 (s. Anlage). Der Ausschuss hat die Straßenbenennung nach Erika Köth in die Vollversammlung des Stadtrates am 19.10.2016 vertagt. Es wurde um Informationen gebeten, warum, statt der Benennung der Erika-Köth-Straße, an dieser Stelle die Piusstraße nicht bis zur Richtungsänderung der Planstraße U-1738 nach Nordwesten verlängert wird.

1. Derzeitige Situation an der Piusstraße



Die Piusstraße wurde 1973 benannt und verläuft laut offizieller Straßennamenerläuterung aus der damaligen Zeit als „hakenförmige Sackstraße von der Aschheimer Straße in westlicher Richtung, gegenüber dem Piusplatz“.

Die Piusstraße ist eine Sackgasse, deshalb erfolgte die Hausnummerierung von der Aschheimer Straße aus nach Westen, also ausnahmsweise entgegen der bei durchgehenden Straßen üblichen Nummerierungsrichtung, die von der Stadtmitte ausgeht.

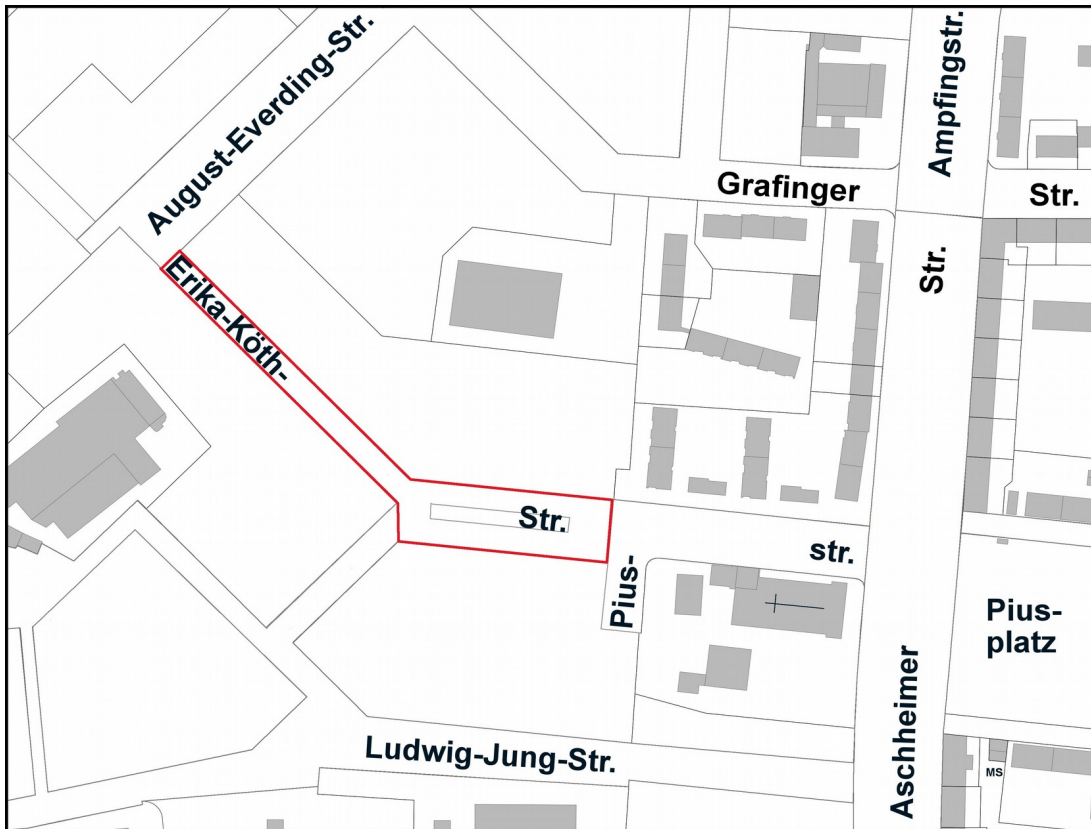
Die Hausnummern 4, 6, 10, 11, 12 und 16 wurden im Jahr 1973, die Hausnummern 7 und 9 im Jahr 1989 und die Hausnummer 20 im Jahr 1991 vergeben.

In den Gebäuden sind derzeit 146 Personen gemeldet.

2. Planungsstand

Der in Nordsüd-Richtung verlaufende Teil der Piusstraße wird voraussichtlich im Bereich der Zufahrt / des Zuganges zum Gebäude mit Hausnummer 11 verschmälert. An der nordwestlichen Ecke der Piusstraße schließt die im Bebauungsplan geplante Straße U-1738 (vorgeschlagen: Erika-Köth-Straße) an, die im weiteren Verlauf in Form eines Geh- und Radweges nach Nordwesten abbiegt. Die derzeitigen Planungen für diese neue Erschließungsstraße sehen im östlichen Bereich, der neben der Piusstraße liegt, den Ausbau mit einem breiten Grünband in der Straßenmitte vor.

Der Bebauungsplan 2061, der die Grundlage der Vorüberlegungen zur Straßenbenennung darstellt, ist derzeit noch nicht rechtskräftig.



3. Begründung für die Vergabe eines neuen Straßennamens

- Die Piusstraße ist Bestand und soll im vorhandenen Verlauf erhalten bleiben.
- Wird für die neue Planstraße kein neuer Name (wie ursprünglich vorgeschlagen „Erika-Köth-Straße“) vergeben, zieht das eine Verlaufsänderung der Piusstraße und eine Zusatzbeschilderung für die Zufahrt zur Hausnummer 11 nach sich.
- Die Piusstraße ist keine Sackstrasse mehr, so dass die Hausnummerierung nach Westen ins Neubaugebiet fortgeführt wird und damit eine weitere, eigentlich unerwünschte Ausnahme in der Nummerierungssystematik darstellt.
- Die geplante Gestaltung der Erschließungsstraße U-1738 (in der Sitzungsvorlage Erika-Köth-Straße) und der Beginn des westlich gelegenen Neubaugebietes stellt eine deutliche optische Abgrenzung zum Bestand dar und rechtfertigt damit die vorgeschlagene Benennung. Wichtig ist, dass sich die neue Straße signifikant vom bisherigen Bestand abhebt. Das ist durch die Aufteilung in zwei Fahrbahnen und die dazwischen liegende Grünfläche gegeben. Der Charakter der Straße ändert sich deutlich. Der weitere Straßenverlauf führt nach derzeitigem Planungsstand deutlich schmaler ausgebaut (evtl. Geh- und Radweg) nach Nordwesten zur August-Everding-Straße.

4. Entscheidungsvorschlag

Die Straße U-1738 wird Erika-Köth-Straße benannt.

II. Antrag des Referenten

1. Ergänzend zum Beschluss des Kommunalausschusses vom 06.10.2016 wird die U-1738 Erika-Köth-Straße benannt.
2. Diese Sitzungsvorlage unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in

Axel Markwardt
Berufsmäßiger Stadtrat

VI. Abdruck von I. mit III.
über das Sachgebiet Stadtratsprotokolle
an das Revisionsamt
an das Direktorium - Dokumentationsstelle

z.K.

V. Wv. Kommunalreferat - GeodatenService STR

Kommunalreferat

I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

II. An

das Direktorium

den Bezirksausschuss des 14. Stadtbezirks Berg am Laim

die Gleichstellungsstelle für Frauen

das Kulturreferat

die Direktion der Städt. Bibliotheken

das Referat für Bildung und Sport

das Stadtarchiv

das Kreisverwaltungsreferat

die Stadtwerke München GmbH - Bereich Verkehrsbetriebe

die Stadtwerke München GmbH - WVB - V - 4

das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

das Referat für Gesundheit und Umwelt GVO

das Baureferat

das Baureferat – H 15

das Baureferat - HA Ingenieurbau – JZ3

das Sozialreferat

das Sozialreferat - Leitung der Bezirkssozialarbeit und der Sozialbürgerhäuser S-IV-L

den Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)

z.K.

Am _____